

# Pressemitteilung



## Mauerfall jetzt! Wir schicken einen Bus

Berlin, 06.11.2021

- **Tag des Mauerfalls – Wir schicken einen Bus: Menschenleben retten statt Mauern bauen**
- **Im Bus: Für 10.000 € Hilfsgüter von Wir packen's an**
- **Montag, 8.11., 11 Uhr Pressekonferenz Pariser Platz, Berlin**
- **WPA reist mit MdB Žaklin Nastić (Die Linke) an Grenze Polen-Belarus**

Am **Montag, 8.11.** schickt **Wir packen's an** gemeinsam mit den Initiativen **Seebrücke Deutschland** und **LeaveNoOneBehind** einen **Bus** an die **polnisch-belarussische Grenze**. Pünktlich zum **Jahrestag des Mauerfalls** am 9. November setzen die Organisationen damit ein Zeichen für **europäische Solidarität** und **gegen einen erneuten Mauerbau** in Europa. An der polnischen-belarussischen **Außengrenze der EU** sind viele Menschen in **schlimmster Not**, es gibt Berichte über **Dutzende Tote**. *„Es braucht jetzt sofort europäische Solidarität, deswegen schicken wir einen Bus mit Hilfsgütern nach Polen. Es ist Zeit für einen weiteren Mauerfall!“* fordert das Bündnis.

Der Bus bringt außerdem **Hilfsgüter von Wir packen's an** in die Nähe der **polnisch-belarussischen Grenze**, damit sie dort an die notleidenden geflüchteten Menschen im Grenzgebiet verteilt werden können, denn die wasserdichten Schuhe und warmen Socken im Wert von **10.000 €** werden in den sumpfigen Wäldern dringend benötigt. **Axel Grafmanns**, Geschäftsführender Vorstand der Hilfsorganisation, war vor einer Woche selbst **in der polnischen Grenzregion an Hilfseinsätzen beteiligt** und berichtet: *„Die Menschen, die ich getroffen habe, waren seit 15 Tagen in einem sumpfigen Urwald gefangen, ohne Trinkwasser, ohne Essen, und vor allem ohne medizinische Versorgung, Sie wurden bereits drei Mal gewaltsam und illegal von polnischen Uniformierten über die Grenze zurück nach Belarus deportiert, um dann von belarussischen Soldaten zum erneuten Grenzübertritt gezwungen zu werden. Alle hatten großflächige offene Wunden an den Füßen, nach 15 Tagen in nassen Schuhen und Socken.“* Grafmanns betont: *„Trockene Schuhe und warme Socken sind eine wichtige erste Hilfe, doch es braucht eine politische Lösung, um die Menschen aus dieser unmenschlichen Situation zu befreien.“*

Daher fährt der Geschäftsführer von **Wir packen's an** am **nächsten Wochenende** selbst wieder an die **polnisch-belarussische Grenze**, diesmal begleitet von der **Bundestagsabgeordneten Žaklin Nastić, menschenrechtspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion Die Linke**. Nastić sagt dazu: *„An der polnisch-belarussischen Grenze spielt sich eine humanitäre Katastrophe ab. Der Umgang der polnischen Regierung mit den Geflüchteten ist erschütternd und wird von der Bundesregierung leider gestützt. Doch anstatt die „Festung Europa“ weiter auszubauen und Geflüchtete an den EU-Außengrenzen, etwa durch illegale Pushbacks, zu bekämpfen, müssen ihre Menschenrechte gewahrt und Völkerrecht eingehalten werden. Das fängt damit an, Fluchtursachen, wie Kriege und Waffenexporte, zu beenden.“*

**Für Interviewanfragen, Bildmaterial oder weitere Informationen kontaktieren Sie:**

**Miriam Tödter** (Pressesprecherin) +49 17634116152

[miriam.toedter@wir-packens-an.info](mailto:miriam.toedter@wir-packens-an.info)

**Wir packen's an e.V.** - Nothilfe für Geflüchtete

www.facebook.com/nothilfebb | www.wir-packens-an.info | info@wir-packens-an.info | +49 176 34116152  
Frankfurter Str. 24 | 16259 Bad Freienwalde | Vorstand: Andreas Steinert | Miriam Tödter | Axel Grafmanns